

Kienbaum Wien veröffentlicht Gehaltsentwicklungsprognose 2023

## PRESSEMITTEILUNG 04.2022

*Prognose: Die Erwartung der Gehaltssteigerungen 2023 in Österreich liegen im Schnitt bei 5,4 Prozent*

- In Österreich können Spezialist:innen und Fachkräfte mit 5,9 Prozent rechnen

---

- Gehälter in den EU-Ländern steigen im Jahr 2023 zwischen 3,6 und 8,1 Prozent

---

- Preisentwicklung beeinflusst die Gehaltsentwicklung in der EU am stärksten

---

**Wien, 19. Oktober 2022** In den meisten der teilnehmenden Länder wird es trotz der aktuellen Situation im kommenden Jahr nominale Gehaltssteigerungen geben. Durch hohe Inflationsraten, welche in einigen Ländern prognostiziert werden, wird die reale Erhöhung hier niedrig ausfallen. Teilweise wird es sogar keine Erhöhungen bis hin zu Negativeffekten geben. Österreich liegt mit einer realen Gehaltsentwicklung von 0,1 Prozent und einer Inflation von 5,3 Prozent im Mittelfeld. Zudem wird die aktuelle Situation Veränderungen in der Arbeitswelt mit sich bringen. So gehen 64 Prozent der Teilnehmer:innen zumindest teilweise oder mit Sicherheit davon aus, dass die hohe Inflation die Vergütung in Schlüsselfunktionen stärker anheben lässt als in anderen Funktionen. Die Erhöhung bewegt sich in einem Bereich von 1,0 und 15,0 Prozent.

Das sind die Ergebnisse der Kienbaum Gehaltsentwicklungsprognose 2023. Sie bietet einen Überblick über die Gehälter in 46 ausgewählten Ländern mit mehr als 800 Teilnehmer:innen aus Unternehmen unterschiedlicher Größen und Branchen.

### **Preisentwicklung als größter Einflussfaktor auf die Gehaltsentwicklung in der EU**

Die Gehälter in den EU-Ländern steigen laut Prognose zwischen 3,6 und 8,1 Prozent. Die prognostizierten Erhöhungen in Österreich sind höher als jene in Deutschland. „In der Europäischen Union verzeichnet Polen mit 8,1 Prozent die höchste durchschnittliche Gehaltsentwicklung.“, stellt Alfred Berger, Geschäftsführer von Kienbaum Wien, fest. Die durchschnittliche Gehaltssteigerung in den Nicht-EU-Ländern fällt mit 11,0 Prozent stärker aus als in den EU-Ländern. Die nominale Gehaltsentwicklung ist hier mit 38,9 Prozent in der Türkei am höchsten, bei einer hohen Inflation von 46,6 Prozent. Liechtenstein verzeichnet in den Nicht-EU-Ländern die geringste durchschnittliche Gehaltsentwicklung mit 2,5 Prozent.

In Europa zeigen die prognostizierten Gehaltssteigerungen nach Hierarchieebene teils deutliche Unterschiede. Für Spezialist:innen und Fachkräfte werden in vielen Ländern mit unter die stärksten Gehaltssteigerungen erwartet.

Die Preisentwicklung ist aktuell in der EU der stärkste Einflussfaktor auf die Gehaltsentwicklung. Weitere Faktoren sind die wirtschaftliche Situation des Landes sowie die Tarif-/Kollektivverträge, die vor allem in Deutschland und Österreich ein wichtiger Treiber sind. Die individuelle Performance verliert an Bedeutung.

In den europäischen Ländern, die nicht der EU angehören, wird ebenfalls die Preisentwicklung als stärkster Einflussfaktor für die Gehaltsentwicklung gesehen. Tarif-/Kollektivverträge haben nur einen geringen Einfluss.

### **Außerhalb Europas wird die reale Einkommensentwicklung in China als am stärksten erwartet**

Im Vergleich der ausgewählten Länder außerhalb Europas liegt China (Raum Shanghai) mit 3,7 Prozent realer Einkommensentwicklung und China (Raum Peking) mit 3,6 Prozent auf Platz eins. Die höchste reale Einkommensenkung wird für Argentinien mit -13,6 Prozent erwartet, bei einer hohen Inflation von 50,6 Prozent.

Im Schnitt schneiden außerhalb Europas die Spezialist:innen und Fachkräfte sowie das Top Management gegenüber den anderen Hierarchieebenen am besten ab. In China (Raum Peking) gewinnen laut Gehaltsentwicklungsprognose die Spezialist:innen und Fachkräfte mit 7,8 Prozent am meisten dazu.

In den außereuropäischen Ländern ist die wirtschaftliche Situation des Landes der stärkste Einflussfaktor für die Gehaltsentwicklung. Danach kommen die Preisentwicklung und die Unternehmensperformance. Branchenspezifische Faktoren sowie Tarif-/Kollektivverträge haben weniger Einfluss.

---

Die Studie „Kienbaum Gehaltsentwicklungsprognose 2023“ ist im Kienbaum Shop erhältlich.

Für weitere Informationen zur Studie wenden Sie sich bitte an Mag. Alfred Berger (+43 1 533 51 88-21, [alfred.berger@kienbaum.com](mailto:alfred.berger@kienbaum.com)).

---

### **Kienbaum #WePowerment**

Kienbaum Consultants International ist eine Personal- und Managementberatung, die den Menschen in den Mittelpunkt ihres Beratungsportfolios stellt. Das Unternehmen ist darauf spezialisiert, Menschen in Organisationen zu bewegen und so Veränderungen zum Erfolg zu führen. Kienbaum ist in den Geschäftsfeldern Executive Search, Human Capital Services, Change- und Organisations-Beratung und Kommunikation tätig. Dabei greifen die interdisziplinären Teams auf jahrzehntelange Beratungserfahrung, fundiertes Branchen-Know-how und die anwendungsorientierten wissenschaftlichen Erkenntnisse des Kienbaum-Forschungsinstituts zurück. Kienbaum wurde vor 75 Jahren in Deutschland gegründet und wird heute als Familien- und Partnerunternehmen geführt. Das Beratungsunternehmen unterhält neben seinem Hauptsitz in Köln Standorte in 14 Ländern auf vier Kontinenten und ist seit über 50 Jahren in Österreich vertreten.

Weitere Informationen:

Mag. Alfred Berger

Tuchlauben 8, 1010 Wien

+43 1 533 51 88-21

[alfred.berger@kienbaum.com](mailto:alfred.berger@kienbaum.com)

[www.kienbaum.at](http://www.kienbaum.at)

---

Redaktion/Verantwortlich für den Inhalt: Mag. Alfred Berger